

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

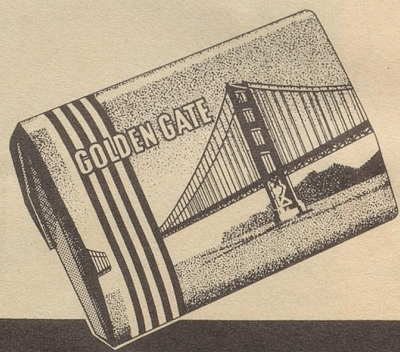
Raucher-Freuden



Zum vollendeten Genuß Ihrer Pfeife Golden Gate Tabak

Stopfen Sie die nächste Pfeife mit Golden Gate Tabak und urteilen Sie selbst – wie überraschend ist die Milde der sorgfältig ausgewogenen Mischung, wie gut brennt Golden Gate, welch angenehmes Aroma! Kein Beißen, kein Kratzen im Hals, keinerlei Pfeifen-Beschwerden. Deshalb die ständig wachsende Nachfrage.

Im praktischen Frischhalte-
Beutel 45 g Fr. 1.70
Dose 200 g Fr. 7.—



GOLDEN GATE



Die Zigarre, die alle Kenner rühmen Corona E3 Moderna

Die Zigarre, die immer mehr Freunde gewinnt, die Marke im steten Aufstieg – das ist Corona E3 Moderna. Wunderbar mild und doch männlich würzig – die Zigarre, welche auch verwöhnten Rauchern Freude macht. Aus besonders guten Tabaken hergestellt – trotzdem sehr günstig im Preis: 5 Stück Fr. 1.50.

Und jetzt zünden Sie sich eine Corona E3 Moderna an – in vollen Zügen genießen Sie ihr vollkommenes Aroma.



5 Stück
Fr. 1.50

«... stärker zu hassen, besser zu kämpfen ...!»

In der deutschen Bundesrepublik scheint man in mancher Beziehung hellhöriger zu sein als in der Schweiz. Während hier, wie man sich erinnern wird, gewisse «kulturelle» Veranstaltungen, von jenseits des Vorhangs inszeniert, nicht nur vom Großteil des Publikums kritiklos aufgenommen, sondern auch, wie zum Beispiel das pseudo-«Rumänische Ballett», von einer durch Sachkenntnis wenig beschwerten Kritik unverdienterweise über den grünen Klee hinaus gelobt wurde, hat der Informationsdienst des Bundes der Deut-

schen Katholischen Jugend klar die politische Agitation erkannt, die von der Sowjetzone aus zielbewußt mittels sogenannter «Volkskunstensembles» in Westdeutschland betrieben wird. Und er hat sehr entschieden gegen diese Agitation Front gemacht.

Eingeladen von unzureichend oder falsch informierten Veranstaltern, kämen «Agitationsbrigaden» in die Bundesrepublik, um ihre zersetzende Tätigkeit auszuüben. So habe das «Ernst-Hermann-Meyer»-Ensemble, das im Westen aufgetreten sei, sich aus ungefähr 140 Tänzern, Sängern und Instrumentalisten zusammengesetzt, die allesamt Studenten und Studentinnen der Ostberliner Humboldt-

Universität waren! Etwa zehn Prozent des Programms hätten eindeutig der politischen Agitation gedient, die übrigen neunzig Prozent seien zur Tarnung bestimmt gewesen. In den Richtlinien dieser sozialistischen Volkskunstbewegung heißt es unverblümt:

«Die sozialistische Volkskunstbewegung soll das werktätige Volk lehren, stärker zu hassen und besser zu kämpfen.»!

Nun, deutlicher kann man es ja wohl nicht sagen! Nicht «mitzulieben», sondern «mitzuhassen» und «-zukämpfen» sind sie da!

An uns wird es sein, diesen verkappten Sendboten des Hasses kein Gastrecht zu gewähren.

Stratiotis